



Angehörige psychisch Kranker Landesverband Hamburg e.V.

Was sehen wir als unsere Aufgaben an?

Als Selbsthilfeorganisation der Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen sehen wir als unsere wesentlichen Aufgaben an:

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über:

- Fragen zu belastenden Alltagsproblemen, z.B. Geldsorgen, Wohnungsprobleme, Seelische Belastung der Angehörigen, soziale Isolierung der Familien.

- Fragen zur Sozialgesetzgebung wie z.B. Kindergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung, Schwerbehinderung.

- Fragen zur Betreuung und Versorgung der erkrankten Familienmitglieder, z.B. gesetzliche Betreuung, Erteilen einer Vollmacht, Patiententestament, erbrechtliche Fragen zur Versorgung eines kranken Angehörigen nach Tod von Eltern oder Ehepartner

- Fragen zur Behandlung , z.B. zu speziellen Behandlungsangeboten, Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten.

- Selbsthilfegruppen in der Nähe Ihres Wohnortes.

Wir vertreten die Interessen der Familien und der Erkrankten in der Öffentlichkeit durch:

- Mitarbeit in den psychosozialen Arbeitsgemeinschaften der Hamburger Bezirke.

- Mitarbeit in verschiedenen Gremien des Gesundheitswesens , z.B. Krankenhauskonferenzen.

- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, Kontakt zu Behörden, Parteien und Verbänden der niedergelassenen Ärzte

Unser Bundesverband arbeitet überregional für die Durchsetzung unserer Interessen durch:

z.B. Mitarbeit in Ausschüssen zu Fragen der psychiatrischen Versorgung beim Gesundheitsministerium , Kontakt zu politischen Parteien auf Bundesebene .

Was tun wir ?

1. Wir bieten individuelle Gespräche und Beratungen zu allen Fragen und Problemen an, die sich durch die psychische Erkrankung eines Familienmitgliedes ergeben.

2. Wir veranstalten mehrmals im Jahr Vortragsveranstaltungen zu Themen, die uns wichtig erscheinen.

3. Wir informieren unsere Mitglieder 5-6 mal im Jahr durch Rundbriefe, z.B. über Veranstaltungen im Raum Hamburg zu uns interessierenden Fragen, Neuigkeiten aus Politik und Rechtsprechung, Berichte über unsere Aktivitäten.

4. Unsere Mitglieder erhalten 4 mal im Jahr die Zeitschrift "Psychosoziale Umschau". Diese berichtet z.B. über Neuigkeiten aus Sozial- und Gesundheitspolitik, aktuelle Entwicklungen in der Psychiatrie, Mitteilungen der Verbände der Angehörigen und der Psychiatrieerfahrenen.

Wie und wo Sie uns erreichen

Jeden Mittwoch von 10-12 Uhr in unserer Sprechstunde im Büro in der Fuhlsbüttlerstraße 401, 3.Stock, Zi. 301 oder nach Vereinbarung. (Buslinien. 7 und 172 bis AK Barmbek).

Jeden Montag um 17 Uhr im Klinikum Nord im Haus 32 in Zimmer 53 im Erdgeschoß

Telefon oder Fax: **040- 65 05 54 93**. Das Telefon ist mittwochs von 10-12 Uhr und dienstags von 16-18 Uhr besetzt, ansonsten können Sie Ihre Telefonnummer für unseren Rückruf auf Band sprechen.

Telefon: **040- 79 27 368**, Frau Helga Warzsta, dienstags und jeweils am 2.Samstag des Monats von 19-22 Uhr.

Per E-mail **unter kontakt@lapk-hamburg.de**

Internet: **www. lapk-hamburg.de**

Geschäftsführender Vorstand:
Dr. med. Hans Jochim Meyer (Vorsitzender)
M.Urban, A.Schaffer, E.Dreblow,
I.Meyer